

Investment & Strategie

- 8 **Nebenwerte**
SGL Carbon
Delignit
- 10 **MERKUR BANK**
Dr. Marcus Lingel im Interview
- 14 **MyDividends-wikifolio**
Made in Germany

Markt & Werte

- 16 **Technische Analyse**
DAX & EURO
- 18 **Marktbericht**
Banken vor der Hochzeit?
- 20 **Kapitalmarkt-Konferenz**
Unternehmen stellen sich vor

SdK EXTRA

- 22 **RATIONAL**
Das Unternehmen
des Jahres 2018
- 23 **Urteil**
Rechte von
Kleinaktionären gestärkt
- 24 **SdK Realdepot**
Optimismus kehrt zurück
- 26 **HV-Bericht**
MVV Energie

Rubriken

- 3 **Editorial**
- 4 **Kurzmeldungen**
- 27 **IR-Kontakt**
- 35 **HV-Termine**
- 36 **Impressum**



Kurzmeldungen

Kein Indikator

Wird eine Aktie erstmals an der Börse gehandelt, erlaubt der Kursverlauf des ersten Tages (IPO-Tag) keinen Rückschluss auf die künftige Wertentwicklung.

Bei der Hälfte der Börsengänge entwickelten sich die Kurse einer Untersuchung der cometis AG zufolge später gegenläufig zur Tendenz des ersten Börsentages. In die Studie flossen die Kurse von 41 Neuemissionen am deutschen Aktienmarkt seit Januar 2014 über einen Zeitraum von zwei Jahren nach deren Börsengang ein. Bei 13 Unternehmen, deren Schlusskurs am Ende des ersten Handelstages über dem Ausgabepreis lag, waren in den zwei Folgejahren teilweise deutliche Kursverluste festzustellen. Dagegen konnten sieben Gesellschaften entgegen dem ungünstigen Kursverlauf des ersten Handelstages in der Folgezeit teilweise erhebliche Kursgewinne verzeichnen.

Bei 21 Aktien bestätigte sich die Tendenz des ersten Handelstages in den folgenden zwei Jahren. Davon zeigten 14 Gesellschaften einen weiteren Kursanstieg. Zugleich litten sieben Unternehmen, deren Schlusskurs bereits am ersten Handelstag unterhalb des Ausgabepreises lag, in den beiden Folgejahren ebenfalls unter anhaltender Kurschwäche.

Neue ETF-Serie

Die Fondsgesellschaft Amundi bringt das ETF-Angebot Amundi Prime an den Start. Die Gesamtkostenbelastung soll für alle Fonds der neuen Palette bei 0,05 % liegen.

Neun Amundi Prime ETFs sind bereits aufgelegt. Sie bilden Aktien- und Anleiheindizes für folgende Regionen ab: Welt, Europa, USA und Japan. Entwickelt und berechnet werden die Indizes von Solactive. Alle Amundi Prime ETFs sind physisch replizierend.

Das neue ETF-Angebot soll dazu beitragen, das verwaltete Vermögen von Amundi im Bereich ETF, Indexing & Smart Beta bis 2023 auf 200 Mrd. Euro zu steigern. Dazu wird sich die Geschäftseinheit auf drei Wachstumstrei-

ber konzentrieren: Intensivierung der Kundenbetreuung in Europa und Asien, Ausbau des Produktangebots und der Investmentlösungen sowie Wachstum im Retail-Geschäft.

Bankenverband warnt

Wer derzeit sein iTAN-Verfahren fürs Online-Banking auf ein neueres TAN-Verfahren umstellen will, sollte aufmerksam sein: Betrüger versuchen die Abschaffung der papierhaften TAN-Liste für ihre Zwecke zu nutzen.

Bis zum 14.9.2019 müssen Bankkunden auf ein moderneres TAN-Verfahren mit einer Zwei-Faktoren-Authentifizierung umsteigen. Betrüger nutzen dies aus und nehmen – wie die eigene Bank auch – per E-Mail Kontakt mit den Kunden auf. Darauf weist der Bankenverband hin und mahnt zur Vorsicht. Die betrügerische E-Mail enthält einen Link zu einer gefälschten Webseite, die dem Online-Banking-Auftritt der eigenen Bank täuschend ähnlich sein kann. Folgt der Kunde dem Link und loggt sich ein, greift der Betrüger zunächst die Zugangsdaten ab.

In einer weiteren E-Mail oder im Online-Banking über die gefälschte Webseite wird der Kunde nunmehr zur Eingabe der iTAN aufgefordert, mit der er die vermeintlich neue TAN-App freischalten soll. Diese fischt der Betrüger ebenfalls ab und nutzt sie, um sich Zugang zur echten TAN-App zu verschaffen, die er auf einem eigenen Gerät installiert hat. Jetzt kann er unbemerkt Überweisungen im Namen des Kunden tätigen.

Der gesamte Vorgang des „Abfischens“ von Zugangsdaten und iTAN dauert unter Umständen nicht länger als ein paar Minuten. Auch die gefälschten E-Mails weisen mittlerweile einen hohen Grad an Perfektion auf. In der Vergangenheit konnten solche Nachrichten oft schon an der mangelhaften Rechtschreibung erkannt werden. Dies ist inzwischen häufig nicht mehr der Fall. Zudem personalisieren die Kriminellen die E-Mails immer öfter. Bankkunden werden also mit ihrem richtigen Namen angesprochen. Das macht es schwieriger, den Betrugsversuch bereits auf den ersten Blick zu entlarven.